

Info-Mail

Von: Besseres Lernen [<mailto:pressestelle@wir-wollen-lernen.de>]
Gesendet: Donnerstag, 14. Oktober 2010 09:38
An: 'pressestelle@wir-wollen-lernen.de'
Betreff: Kinder: Recht auf Kultur / Altonaer Museum und GAL-Befindlichkeiten / Schulabbrecher aus Gesamtschulen (Richtigstellung)

Liebe Hamburgerinnen und Hamburger,
liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Schulsekretariate, liebe Lehrkräfte, liebe Schulleitungen,

das Hamburger Abendblatt veröffentlicht heute einen sehr lesenswerten Gastbeitrag des ehemaligen Oberschulrats und heutigen Professors an der Hamburger Hochschule für Musik und Theater, Wolfhagen Sobirey:

Hamburger Abendblatt v. 14.10.2010: Kinder haben ein Recht auf Kunst und Kultur
<http://www.abendblatt.de/hamburg/article1662369/Kinder-haben-ein-Recht-auf-Kunst-und-Kultur.html>

Vor diesem Hintergrund und der deutlichen **Unterstützung des Altonaer Museums** auch durch **Alt-Bundeskanzler Helmut Schmidt**:

WELT v. 14.10.2010: Helmut Schmidt für Altonaer Museum
http://www.welt.de/print/die_welt/hamburg/article10282734/Helmut-Schmidt-fuer-Altonaer-Museum.html

wirken die in der **GAL-Altona** geäußerten Befindlichkeiten gegenüber eine Unterstützung des Altonaer Museums gegen den von GAL und CDU gefassten Beschluss über eine Schließung des Altonaer Museums durch **Walter Scheuerl**, über die das Hamburger Abendblatt berichtet:

Hamburger Abendblatt v. 14.10.2010: Des einen Freund, des anderen Feind
<http://www.abendblatt.de/hamburg/article1662407/Des-einen-Freund-des-anderen-Feind.html>

wie eine **GAL-Posse** (denn niemand wird den Altonaer GALiern unterstellen wollen, dass sie es zur Unterstützung der GAL-Parteispitze im Senat auf ein Scheitern der Bürgerinitiative anlegen), die das Hamburger Abendblatt auch treffend kommentiert:

Hamburger Abendblatt v. 14.10.2010: Scheuerl, Schmidt und andere Feinde
<http://www.abendblatt.de/hamburg/article1662401/Scheuerl-Schmidt-und-andere-Feinde.html>

Ex-Thalia-Intendant Jürgen Flimm ruft zu massiven öffentlichen Protesten gegen die Kürzungen bei der Kultur auf:

taz v. 14.10.2010: "Wir brauchen eine Strategie"
<http://www.taz.de/1/nord/hamburg/artikel/1/%5Cwir-brauchen-eine-strategie%5C/>

Die WELT zitiert Flimm im folgenden Bericht mit dem Aufruf: "*Als Ex-Apo-Fuzzi sage ich Ihnen, dass man eine Strategie entwickeln muss, wie man vorgeht. Wir wissen doch, wo der Gegner steht!*":

WELT v. 14.10.2010: Der kulturelle Widerstand formiert sich
http://www.welt.de/print/die_welt/kultur/article10282876/Der-kulturelle-Widerstand-formiert-sich.html#

und den ehemaligen **GAL-Stadtentwicklungssenator Willfried Maier** mit dessen Kommentar, er fände das Vorgehen von Stuth "*ganz daneben*".

Eine ehemalige Schulleiterin einer angesehenen Hamburger Gesamtschule hat uns schließlich auf eine **unrichtige taz-Meldung** hingewiesen, die wir weiter verbreitet haben, aber sehr gerne umgehend richtigstellen möchten:

Richtigstellung

In unserer Info-Mail vom 11. Oktober 2010 haben wir eine Meldung aus der **taz vom 9.10.2010** weiter verbreitet, nach der die aktuelle Studie der Bertelsmann-Stiftung unter Leitung von Professor Dr. Klemm ergeben habe, dass in Hamburg nach "*der Bertelsmann-Studie im Jahr 2008 gut 23,4 Prozent der Hamburger Gesamtschulabgänger den Abschluss [verfehlten]*" (taz):

taz v. 9.10.2010: Schulen ohne Abschluss

<http://www.taz.de/1/archiv/digitaz/artikel/?ressort=na&dig=2010/10/09/a0132&cHash=1763c7847a>

Diese Meldung der taz war unrichtig. Nach der Bertelsmann-Studie, die als zusammenfassender Bericht unter dem folgenden Link zu lesen ist:

Bertelsmann-Stiftung/Professor Dr. Klemm: Jugendliche ohne Hauptschulabschluss

http://www.bertelsmann-stiftung.de/cps/rde/xbcr/SID-880B774B-057B5400/bst/xcms_bst_dms_32343_32344_2.pdf

bezieht sich der im Bundesvergleich für die Hamburger Gesamtschulen ausgewiesene hohe Anteil von 23,4 Prozent von Schulabbrechern auf die Gesamtzahl der Schulabbrecher in Hamburg. Es ist also nicht so, dass jeder vierte Hamburger Gesamtschüler die Schule ohne Hauptschulabschluss abgebrochen hat. Richtig ist vielmehr, dass **von allen Hamburger Schulabbrechern (8,9 Prozent aller Schüler einschließlich Förderschulen) 23,4 Prozent aus Gesamtschulen stammen, also nahezu jeder Vierte aus einer Gesamtschule kommt** (a. a. O., S. 17). Ein Handlungsauftrag für die Stadtteilschulen ergibt sich aus diesen Zahlen auf jeden Fall.

Herzliche Grüße,
Ihr Team "Wir-wollen lernen!"

**„Wir wollen lernen!“
Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.**

Dr. Walter Scheuerl (Sprecher)
Tel.: +49 (0)40 359 22-270
Mobil: +49 (0)172 43 53 741
Fax: +49 (0) 40 359 22-234
E-mail: walter.scheuerl@wir-wollen-lernen.de
Internet: www.wir-wollen-lernen.de

Am 18.7.2010 konnten die Primarschul-Pläne mit dem erfolgreichen Volksentscheid endgültig - und für Senat und Bürgerschaft verbindlich - gestoppt werden! Mit der Verabschiedung des 14. Änderungsgesetzes zum Hamburger Schulgesetz am 15.9.2010 ist der Volksentscheid erfolgreich umgesetzt worden. Die Volksinitiative "Wir wollen lernen!" hat durch zweieinhalb Jahre ehrenamtliches Engagement vieler Tausend Hamburgerinnen und Hamburger viel erreicht:

- Erhaltung der Grundschulen bis Klasse 4
- Erhaltung der weiterführenden Schulen ab Klasse 5
- Erhaltung des Elternwahlrechts für die Schulform der weiterführenden Schulen
- Erhaltung der Gymnasien mit eigenständigem Bildungsauftrag und Beobachtungsstufe
- Sicherstellung verlässlicher und transparenter Informationen für die Eltern durch Schullaufbahneempfehlung als Einschätzung der Zeugniskonferenz in Klasse 4, die den Eltern auch auszuhändigen ist
- Ein individuelles Recht der Eltern auf begleitende Notenzeugnisse auch schon in Klasse 3 sowie
- gegenüber der ursprünglichen Planung kleinere Klassen
- Abschaffung von Büchergeld.

Doch das Schulgesetz ist nur das Fundament für wirklich gute und erfolgreiche Schulen in Hamburg. Jetzt kommt es darauf an, dass die noch von Senatorin Goetsch geleitete Schulbehörde das Ergebnis

des Volksentscheids auch ernsthaft und ehrlich umsetzt. Denn die Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Schulleitungen wollen gute Schule leben!

„Wir wollen lernen!“- Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.
AG Hamburg, VR 20129, Vorstand: Ulf Bertheau, Dr. Walter Scheuerl, Ralf Sielmann

Hamburger Sparkasse
BLZ 200 505 50
Konto Nr. 1280 / 310 689

Hinter der im Frühjahr 2008 gegründeten Initiative stehen engagierte Eltern, Lehrer, Schüler und Bürger aus allen Stadtteilen Hamburgs.